

Menu du diner officiel du Congrès de l'Union postale

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **9 (1900)**

Heft 27

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-522689>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eitelkeiten, dass man nicht irdischen Bergeshöhen, sondern andern, überirdischen Zielen zustreben soll. Er erkennt in dem Versuche, der Natur von freier Bergeshöhe aus „ins Angesicht zu schauen“, einen Akt der Verblendung, eine ungeordnete Neugier, eine Folge ungemessenen Stolzes. Das enge Mittelalter hatte nochmals gesiegt und zwar wieder für lange, für ganze Jahrhunderte. Erst zu Ende des 18. Jahrhunderts begann die eigentliche Erschliessung und Entdeckung der Wunder und Herrlichkeiten, welche die Bergwelt birgt.“

MENU

du diner officiel du Congrès de l'Union postale à l'Hôtel Bernerhof à Berne:

Potage Crème de Tortue à l'Indienne
Turbot à l'Ambroisie
Selle de Chevreuil à la Renaissance
Canetons à la Rouennaise
Chaudroid Talleyrand
Marquise au vin de Porto
Faisans flanqués de Cailles
Salade d'Asperges à l'Italienne
Langoustes à la Rolande
Emicé de Cèpes Provençale
Bombe d'Alhambra
Gâteaux Montpensiers
Dessert.

VINS:

Mauler en carafes
Désales 1895
Cortaillo 1895
Pisporter Goldtröpfchen
Château Montrose
Grand Musigny
Monopole Heidsieck dry.



(Mittellungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 3. Juli 4215.

Zürich. In den Gasthöfen Zürichs sind im Monat Juni 24,827 fremde Personen abgestiegen.

Rüschlikon. Den teilweise vollendeten Umbau des Hotel und Pension „Belvoir“ beim Nidledbad hat dessen Besitzer, Hr. Rud. Brunner, dem Betriebe übergeben.

Basel. (Mitgeteilt vom Öffentl. Verkehrsbureau.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verflossenen Monats Juni in den Gasthöfen Basels 14086 Fremde abgestiegen. (Juni 1899: 12408).

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsbureau haben im Monat Juni 1900 in den stadtbernerischen Gasthöfen 16,085 Personen genächtigt (1899: 16,861). 1. November 1899 bis 30. Juni 1900: 87,688 (gleiche Periode 1898/99: 86,788).

Brienz-Rothorn-Bahn. Die Verwaltung hat beschlossen, den Inhabern von Generalabonnements, sowie auch Gesellschaften von 6 Personen an, eine Ermässigung von 20% auf der Fahrkarte zu gewähren.

Credo-Tunnel. Laut einer Mitteilung der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn, den Staatsrat von Genf sind alle durch den Tunnelleinsturz im Credo-Tunnel verursachten Betriebsstörungen gehoben. Die Sicherheit ist wieder hergestellt.

Lindau. Herr W. Spaeth lässt in seinem Hotel Bayrischen Hof sämtliche Räumlichkeiten mit elektrischem Licht versehen, ebenso wird an der Installation eines elektrischen Personenaufzuges gearbeitet. Beide Neuerungen werden noch diesen Monat in Betrieb gesetzt werden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 16. Juni bis 22. Juni 1900: Deutsche 406, Engländer 232, Schweizer 204, Franzosen 29, Holländer 72, Belgier 43, Russen 47, Österreicher 28, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 43, Dänen, Schweden, Norweger 7, Amerikaner 19, Angehörige anderer Nationalitäten 13. Total 1118. Darunter waren 220 Passanten.

Luzern. Am 4. Juli fand die Eröffnung des Neubaus des Grand Hotel National statt. Dieser Neubau, welcher durch einen Saal mit dem alten Bau verbunden ist, besteht lediglich aus Appartements, von denen jedes für sich ein abgeschlossenes Ganzes bildet und alle Bequemlichkeiten, wie Badezimmer, Toilette, Closet, Telefon etc. enthält. Dass sowohl die innere Ausstattung, wie die Einrichtungen betreffend Heizung, Beleuchtung, Ventilation etc. hinsichtlich Eleganz und Technik alles bieten, was die moderne Ertragskraft aufweist, versteht sich hier von selbst.

St. Moritz Dorf. Die ehemalige Villa Flugli führt jetzt den Namen Villa du Château und ist durch eine elegante unterirdische Passage mit dem Hotel Schweizerhof verbunden worden; sie wird mit der Zeit auch geschäftlich mit dem Hotel vereinigt werden. — Schenkels Hotel Rosatsch hat sich mit diesem Frühling eine Warmwasserheizung beigelegt. — Das bisherige Postgebäude ist zu einem selbstständigen Hotel umgebaut worden. Es trägt den Namen „Hotel des Voyagours“ und besitzt die Dependence, welche früher zur Pension Suisse gehörte. Besitzer des Hotels ist Herr C. Philipp.

Wie London überhaupt die ersten unterirdischen Bahnen hatte, so wird es auch die erste grosse elektrische Untergrundbahn, die Central City Railway, erhalten. In Kürze wird diese Bahn, die die Rosenstadt von Osten nach Westen durchschneidet und die „City“ mit den westlichen Vororten verbindet, dem Verkehr übergeben werden und zu einem grossen Teile die Omnibusse ablösen, die jetzt fast ausschliesslich den Verkehr in der inneren Stadt vermitteln. An der Uxbridge Road in Westen der Stadt beginnend, endigt sie auf dem Platze vor der Bank von England, dem Mansion House und der Börse. Der Bau und die Einrichtung der Bahn kosten gegen 4 Millionen Lstrl.

Handelsregister. Unter der Firma „Schweizerische Hotelgesellschaft“ bildet sich mit Sitz in Luzern auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft zum Zwecke des Baus und Betriebes von Hotels im In- und Auslande und zunächst des Ankaufes des Palastes Comboni beim Bahnhof in Mailand und der Einrichtung desselben zu einem Hotel.

Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 1,000,000 und ist eingeteilt in zweihundert Namenaktien à Fr. 5000. Die Verwaltung, bestehend in nur einer Person (Verwalter), leitet die Gesellschaft und vertritt sie nach aussen. Der Verwalter kann die Geschäftsführung oder einzelne Zweige derselben an eine oder mehrere Personen, welche eventuell auch nicht Mitglieder der Gesellschaft sind, übertragen. Von dieser Befugnis ist zur Zeit nicht Gebrauch gemacht. Für Italien bestimmt der Verwalter einen Vertreter mit Ermächtigung zur Prokura für die Gesellschaft. Verwalter ist Franz Josef Bucherer-Duror von und in Luzern. Vertreter für Italien ist Kasimir Bucher, von Luzern, in Lugano.

Luzern. Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns vom 16. bis 30. Juni 1899 abgestiegenen Fremden:

Deutschland	1900	1899
Österreich-Ungarn	2769	2980
Belgien und Holland	655	275
Grossbritannien	1735	1811
Verein. Staaten (U.S.A.) und Canada	1411	589
Frankreich	537	550
Italien	443	187
Dänemark und Schweden	342	330
Spanien und Portugal	103	103
Russland (mit Ostseeprovinzen)	69	11
Balkanstaaten	469	240
Schweden	37	16
Asien und Afrika (Indien)	1899	1537
Australien	38	7
Verschiedene Länder	43	7
	76	15
Personen	10,386	8,631

Ein interessanter Rechtsstreit kam in Frankfurt a. M. zur Entscheidung. Im Juni v. J. hatte in einem Restaurant ein Verein. Der Sekretär desselben hatte an den Pächter kurz vor dem Fest die Mitteilung gelangen lassen, dass nach Schluss der Verhandlungen der Verein in dem Lokal ein Dinner zu nehmen gedachte, dass ihm die Zahl der Teilnehmer aber nicht genau bekannt sei, der Wirt müsse sich jedoch auf 60 Personen einrichten. Diese Angabe bestätigte der Sekretär kurz vor dem Schluss der Versammlung nochmals, indem er dem Wirt die eine Loggia als räumlich zu klein bezeichnete. Hinterher fanden sich statt 60 nur 23 Teilnehmer ein. Der Wirt klagte den Preis von 37 Couverts mit 111 Mk. gegen den Verein ein. Der Kläger wurde in der ersten Instanz abgewiesen, indem das Amtsgericht annahm, dass der Sekretär des Vereins dem Wirt nur den Rat gegeben, sich auf 60 Couverts zu richten, eine Bestellung aber nicht vorliege. Das Landgericht war einer Meinung und legte dem Restaurant den Eid darüber auf, dass der Sekretär des Vereins ihm unmittelbar vor dem Essen gesagt habe, es müssten noch zu den 50 Gedecken weitere zehn zurechtgestellt werden. Der Eid wurde angenommen und damit der Prozess zu Gunsten des Klägers entschieden.

Frage.

Wäre ein Herr Kollege in der Lage, der Redaktion mitzuteilen, wie gross und tief ein Weiher angelegt sein muss, um für ein Hotel mit 130 Betten, auf 1400 Meter Höhe, genügend Eis zu gewinnen? F. W. E.

Petites Nouvelles.

Chemin de fer Territet-Glion. L'Assemblée générale a voté un dividende de 12% pour l'exercice 1899; et celle du chemin de fer Glion-Rochers-de-Naye 4 1/2%.

Zermatt. Le téléphone sera bientôt installé à Zermatt qui pourra alors communiquer avec toutes les stations du réseau suisse. La pose de la ligne avancé à pas de géant, et dès la fin de juillet très probablement les communications seront établies.

Registre du commerce. En suite de décision, prise par l'Assemblée générale de la Société de l'Hôtel des Bains et des Eaux Minérales à Gimel, société anonyme par actions, le capital social fixé d'origine à 150,000 francs, a été augmenté de 75,000 francs et porté à 225,000 francs.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 6 au 13 juin: Suisse: 303; Allemagne: 208; France: 164; Angleterre: 149; Amérique: 137; Autriche: 31; Russie: 68; Pays-Bas: 25; Italie: 21; Belgique, Espagne, Etats des Balkans, Danemark, Australie, Japon: 38. — Total: 1144.

Genève. Du 16 au 30 juin il est descendu dans les hôtels et pensions de Genève 7882 voyageurs, se répartissant comme suit: Allemands: 907; Anglais: 498; Austro-Hongrois: 217; Américains (Etats-Unis): 539; Asiatiques et Africains: 49; Australiens: 5; Belges: 62; Danois, Suédois et Norvégiens: 4; Espagnols et Portugais: 183; Français: 2594; Hollandais: 73; Italiens: 562; Russes: 369; Turcs, Grecs et habitants des Etats des Balkans: 44; Confédérés: 1670; ressortissants d'autres pays: 73. La quinzaine précédente, il était descendu 8335 étrangers. Le Total du mois de juin est donc de 16,217 contre 11,811 dans le mois correspondant de 1899.

Clients à bon marché. Nombre d'hôteliers suisses ont reçu la lettre suivante: „Ayant l'intention de faire, avec ma femme, un voyage dans le courant de la saison, je viens vous faire la proposition suivante, en qualité de Directeur-Propriétaire du journal „Fin de Siècle“: Je vous offre de vous faire, à votre gré, une bonne publicité d'annonces dans mon journal, à titre gratuit. Moyennant quoi, de votre côté, vous me donneriez, également à titre gratuit, la pension pendant trois ou quatre jours pour ma femme et moi dans votre hôtel; cette pension comprendrait une bonne chambre et les trois repas servis à part, mais ne comprendrait pas les vins ni les extras. Je pense que cette combinaison ne peut que vous être profitable, et pour ma part, si vous voulez essayer, je serai enchanté d'entrer en relations avec vous.“ Edouard Dujardin.

Des Vertragsbruchs haben sich schuldig gemacht:

Hans Uebersax, Saalkellner, von Bern;
Wilhelm Wildt, Koch, von Ravensburg;
Gertrud Kälin, Lingere.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Seiden-Blousen

Fr. 4.90

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Telephon Nr. 2752 **Technisch-industrielles Bureau Hermann von Arx, Zürich II.**

Glas-Buttermaschine (Fig. 1) zugleich der beste Schneeschläger, Chocladenquirier u. Schlagrahmmacher Inhalt 1 2 3 4 Liter
Zahllose Anerkennungen. — Ueber 100,000 Stück im Gebrauch.

Milch-Transportkannen mit hermetischem Patent-Verschluss (Inhalt 1 2 3 5 10 15 20 bis 60 Liter)
Milch-Entrahmungsmaschinen (Fig. 2) zur kostenlosen Herstellung von frischem Rahm und Butter.

Man verlange meine illustr. Preis-Listen.

EISSCHRÄNKE BIER-BUFFETS, Kühl-Anlagen

Edg. Patent 973 und 2233.
Neues, sehr praktisches, Zeit u. Mühe sparendes System, in beliebiger Ausstattung mit oder ohne kompletten Zubehör empfiehlt in garant. vorzuzieh. Konstruktion zu billigen Preisen.

Ernst Schneider & Co

Kältestes und grösstes Geschäft dieser Art in der Schweiz
GLACE-MASCHINEN *
CONSERVATOREN *
Eiskastenfabrik, Zürich III
Goldene Medaillen: Zürich 1894, Bern 1895, Genf 1896, Thun 1899.

INTERLAKEN

Pension Villa Constance.

Eröffnung 25. Juni 1900. — Neuerbaute feine Familienpension I. Ranges in hervorragend schöner, ruhiger und zentraler Lage, 5 Minuten vom Kursaal und der Post entfernt. — Prachtvolle Aussicht auf die Jungfrau und die Alpen. Elektrisches Licht und Bade-Einrichtung. Salon, Veranda. Parkähnlicher Garten.

Ad. Michel, Propr.

— Saison 1900 —
Bitte Preislisten und Musterkataloge zu verlangen.
Habana-Haus
Max Oettinger
St. Ludwig I. E. & Basel.

Wagen-Fabrik Schaffhausen.

C. HANSLIN & CIE

Fabrikation von Lastfuhrwerken aller Art.

Spezialität:
Hotelomnibusse, Eiswaagen.
Wasserkarren ab Lager.

Grösste Leistungsfähigkeit. — Prompte und billige Bedienung.

Hotel-Verkauf.

In der deutschen Schweiz wird ein grösseres, mit neuesten Einrichtungen versehenes, gut rentierendes Hotel mit grossen Restaurationen (vorherrschend Geschäftsreisenden-Haus, Jahresgeschäft), besonderer Verhältnisse wegen, zu günstigen Bedingungen an tüchtige Leute käuflich abgetreten.

Offerten unter Chiffre S 3355 Q an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich.

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Einzigste Route
welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 19 Std. nach London.
Fahrpreise Basel-London:
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 120.85. II. Kl. Fr. 89.25
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 147.90

Seefahrt nur 3 Stunden.
Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzien-Verwaltung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer-Kirchzogenstrasse 12, Basel.

CAFÉ-RESTAURANT.

Le Conseil d'administration du H 7893 L

Casino-Théâtre de Lausanne

reçoit des offres pour la

LOCATION DU CAFÉ-RESTAURANT.

Entrée en jouissance au 25 Septembre prochain.

Kronen-Schinken
Tafel-Schinken
Prager-
Karlsbader-
Westfälische-
Milch- u. Lachs-
Schinken

Frankfurter
in Dosen
Gothard-
Mallender Salami
Charcuterie
Zungen

in bekannter Gode stets frisch zu Engros-Preisen bei
Telegramme:
Delicata Zürich **Arthur Fischer, Zürich**
• Amtliche Fleischschau • 24 Oberdorfstrasse 24.

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 374
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales.
Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.